

Lebenslanges Lernen – sogar auf der Wiesn

Warum der CCM für Biertrinken auf dem Oktoberfest Punkte vergeben kann, ohne ein schlechtes Gewissen haben zu müssen



Gibt es beim CCM Punkte fürs Bier trinken?

Vier Schläge hat der neue Oberbürgermeister Münchens, Dieter Reiter, gebraucht, als er am 20. September das erste Fass Festbier anzapfte. Zwei Tage später traf sich der GMVD traditionell auf dem Oktoberfest im „Winzerer Fähndl“. Alle Teilnehmer konnten dafür einen CCM-Punkt erhalten. Da fragt sich manches GMVD Mitglied: Zählt Biertrinken jetzt schon als Fortbildung? Möglich, immerhin ist man schließlich in Bayern und da wird der Konsum des Hopfensafts schon den Babys in die Wiege gelegt. Doch weit gefehlt! Die Graduierungsordnung des CCM sieht nicht nur geeignete

Fortbildungsmaßnahmen für eine kontinuierliche Aktualisierung der eigenen Qualifikation vor, sondern auch die Teilnahme an entsprechenden Verbandsaktivitäten. Zu letztgenannten zählen Veranstaltungen wie Regionalkreistreffen, Golfunden und eben auch vom Verband organisierte Wiesn-Besuche. Denn der Netzwerkgedanke spielt beim GMVD eine große Rolle. „Das Netzwerk und der stetige Austausch untereinander gewinnen heutzutage immer mehr an Bedeutung. Viele Mitglieder schätzen das“, so GMVD Geschäftsführer Andreas Dorsch. Dies wurde auch in einer Mitgliederumfrage aus dem Jahr 2013 deutlich. 78,1 Prozent der Befragten gaben an, dass ihnen das Networking wichtig bzw. sehr wichtig sei. Warum sollte es in der Golfbranche auch anders sein als beispielsweise in der freien Wirtschaft, wo sich Führungskräfte zum Get-Together treffen?

Natürlich lassen sich nicht alle CCM-Punkte durch Verbandsaktivitäten wie Wiesn- bzw. Kneipenbesuche erzielen, das würde die Graduierung im Sinne des lebenslangen Lernens ad absurdum führen. Grundsätzlich muss beim Graduierungssystem unterschieden werden zwischen

Abschlüssen, Zertifikaten sowie Berufserfahrung der CCM-Teilnehmer und den Maßnahmen, die jeweils ergriffen wurden, um die bereits erworbenen Qualifikationen auf dem aktuellen Stand zu halten. Die insgesamt vier Wertungsbereiche Qualifikation, Berufserfahrung(-zeiten), Fortbildung und Verbandsaktivitäten können nicht gegeneinander aufgerechnet werden. Das heißt, es genügt nicht, wenn Christian Schumacher (keine Sorge, der Charakter ist fiktiv) regelmäßig auf jedes Treffen seines Regionalkreises fährt, die dortige Golfrunde spielt und abends in geselliger Runde mehrere Bier trinkt. Um sich als CCM weiterzuentwickeln, muss er auch an seine Fortbildung denken und Seminarveranstaltungen anerkannter Träger besuchen. Ebenso wenig bringen hochwertige akademische Abschlüsse ohne entsprechende Berufspraxis als Clubmanager oder langjährige Golfmanagement-Tätigkeit ohne anerkannte kaufmännische Kenntnisse. Ein Fortschritt im Graduierungssystem ist nur möglich, wenn die Mindestanforderungen jedes einzelnen Wertungsbereichs erfüllt sind.

Der GMVD bietet seinen mittlerweile über 700 Mitgliedern jedes Jahr circa

§ 1 Ziel der Graduierung

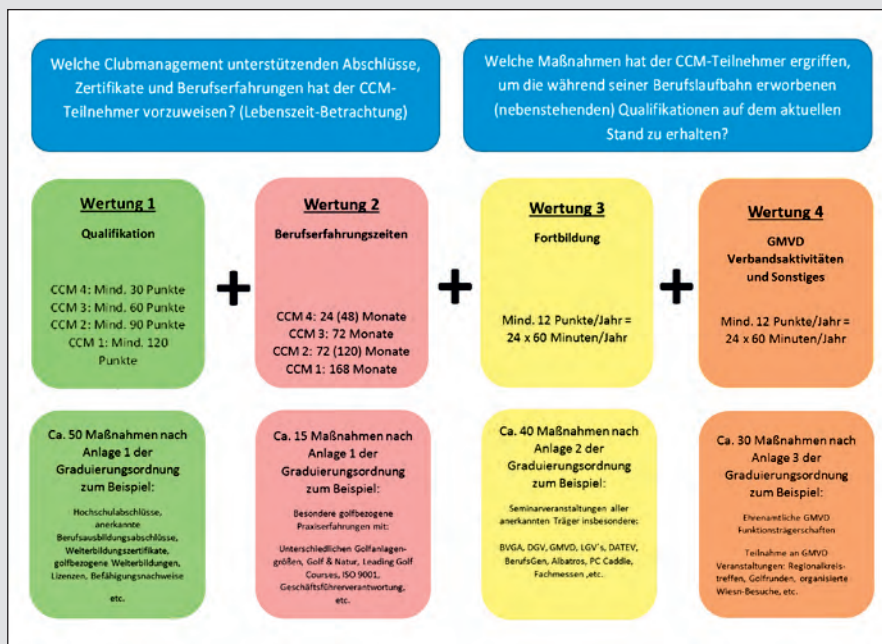
Im Rahmen des Graduierungsverfahrens soll der Teilnehmer nach Maßgabe der jeweils festgelegten und gültigen Graduierungsbedingungen nachweisen,

- inwieweit er ein bestimmtes, berufsfachliches Qualifikationsniveau im Golfbetriebsmanagement erfüllt,
- inwieweit er durch geeignete Fortbildungsmaßnahmen sein einmal erworbenes Qualifikationsniveau kontinuierlich aktualisiert und ausbaut,
- inwieweit er durch ein Mindestmaß an Verbandsaktivitäten den Anforderungen an eine Führungspersönlichkeit im Sinne des Netzwerkgedankens und des Ausbaus sozialer Kompetenzen Rechnung trägt.

Der Netzwerkgedanke ist in der Graduierungsordnung festgehalten.



Bei der 18. GMVD Meisterschaft gab es Punkte für Verbandsaktivität.



CCM-Systemübersicht

 Certified Club Manager Managing competence	Golfkongress + 7. GMVD Golf Business-Cup		
	Die erfolgreiche Teilnahme an vorstehender Aus-/Fortbildung wird im Rahmen des GMVD Graduierungssystems wie folgt angerechnet:		
	GMVD Verbandsaktivität und Sonst.	17.09.: VA 1437 Reg.-Nr. 08114	4,0 Punkte
	Fortbildung	18.09.: VA 1438 Reg.-Nr. 07104	3,0 Punkte
	GMVD Verbandsaktivität und Sonst.	18.09.: VA 1438 Reg.-Nr. 08104	3,0 Punkte
	Fortbildung	19.09.: VA 1439 Reg.-Nr. 07104	3,0 Punkte
2014	GMVD Verbandsaktivität und Sonst.	19.09.: VA 1439 Reg.-Nr. 08104	3,0 Punkte

CCM-Stempel Golfkongress 2014

60 unterschiedliche Veranstaltungen an. Dabei werden pro Jahr ungefähr 200 CCM-Punkte vergeben – mit steigender Tendenz. Für jede Ver-

anstaltung gibt es Punkte; zwölf pro Jahr und pro Bereich „Fortbildung“ bzw. „Verbandsaktivitäten“ gilt es zu erwerben. Wie viele Punkte eine

Veranstaltung bringt, kann dem sogenannten CCM-Stempel entnommen werden, der sich meist am unteren Seitenende einer Veranstaltungsankündigung befindet. Allein mit der Teilnahme am Golf Business-Cup im Golf-Club Herzogenaurach sowie am Golfkongress in Nürnberg konnte man zehn Punkte für Verbandsaktivitäten und sechs Punkte für Fortbildungsmaßnahmen erhalten; über drei Viertel bzw. die Hälfte der erforderlichen Anzahl. An diesem Beispiel zeigt sich auch, dass das fiktive GMVD Mitglied Christian Schumacher mit dem Besuch des Golfkongresses gleichzeitig in unterschiedlichen Wertungsbereichen Punkte sammeln konnte. Es ist also gar nicht so schwer, auf die erforderliche Punktzahl pro Wertungsbereich zu kommen. Trotzdem reichen Einzelaktionen nicht, um das Punktekonto auf die Schnelle aufzupeppen; ebenso wenig ein Besuch in Dirndl oder Lederhose auf der Wiesen. Dieser dient dem gegenseitigen Austausch bei einer Maß Bier und wirkt sich – nach einer anstrengenden Golfseason mit vielen langen Arbeitstagen – möglicherweise positiv auf die Work-Life-Balance der Teilnehmer aus, beeinflusst aber weder die Wertung „Qualifikation“ noch „Fortbildung“. Dafür braucht es schon etwas mehr Ausdauer und Engagement. Seinen Jahresbedarf in den einzelnen Wertungsbereichen kann ein CCM-Teilnehmer beispielsweise mit dem Besuch einer Jahrestagung, einer Fachmesse oder Regionalkreistagung und etwas E-Learning im Büro oder zuhause abdecken.



Interessiertes Publikum beim Golfkongress 2014



Auch in den Vortrags-Pausen wurde auf dem Golfkongress diskutiert.



Wiesnbesuch ohne Reue: Das schon traditionelle GMVD Treffen auf dem Münchner Oktoberfest.

„Letztendlich kommt es doch darauf an, was aus den Veranstaltungen gemacht wird. Man kann sich auch bei einem Regionalkreistreffen abends im Clubhaus über die gerade so aktuelle Vertriebsproblematik unterhalten und diskutieren, welche Akquisemaßnahmen erfolgreich waren – dementsprechend nimmt man viel von der Veranstaltung mit nach Hause“, so Markus Erdmann, Vorsitzender des Graduierungsausschusses und selbst CCM 1 (2013). Doch nicht nur die Teilnehmer, auch die Organisatoren der Golfkunden haben Einfluss auf den Wert der Veranstaltungen. Wie wäre es zum Beispiel bei jedem Treffen einen Tagesordnungspunkt „Diskussion zu aktuellen Fragen oder Herausforderungen“ auf die Agenda zu setzen?

Letztlich ist es wie in der Schule (der eine oder andere mag sich vielleicht noch daran erinnern): Bei der Abiturfahrt an den Golf von Sorrent mit Abstecher Neapel gab es diejenigen, die gleich in der nächsten Bar einkehrten, und diejenigen, die sich zusammen mit den Lehrkräften noch die Stadt angesehen haben. Die italienische Kultur konnte man auf beiden Wegen entdecken, eine Mischung wäre vermutlich der beste Weg gewesen. Und genauso verhält es sich mit der CCM-Graduierung. In diesem Sinne und ohne schlechtes Gewissen: Prost! Und auf zum fleißigen Punkte sammeln für die nächste Graduierungsstufe!

Dr. Johanna Thiel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
GMVD

Drei Fragen an Wolfgang Klingenberg, Mitglied des Graduierungsausschusses

? Welche Philosophie steckt hinter dem Graduierungssystem und gibt es eine fundierte Basis, auf die man vertrauen kann?

! Die Werte Marktorientierung, Nachhaltigkeit und Transparenz bilden die ideelle Substanz des GMVD Graduierungssystems. Gleichzeitig sind sie die Garantie für den Mehrwert, den das Graduierungssystem für Berufsangehörige und personalverantwortliche Entscheider in der Praxis bietet.

Von höchster Bedeutung ist zunächst die (Arbeits-)Marktorientierung des Graduierungssystems. Diese drückt sich im Gegensatz zum althergebrachten Einheitsbegriff des „Clubmanagers“ in einer graduell abgestuften Berufsbezeichnung (CCM 4 bis CCM 1) aus und zielt ab auf eine ausgewogen qualifizierte Fach- und/oder Führungskraft für das Golfbetriebsmanagement. Gerade aus Gründen der Marktorientierung müssen CCM-Teilnehmer regelmäßig darlegen, ob ihre erworbene Berufsqualifikation noch auf der Höhe der Zeit ist und ob sie sich sowohl durch kontinuierliche Fortbildung als auch durch aktive Teilnahme am Verbands- und Branchengeschehen im Sinne des Netzwerkgedankens weiterentwickelt haben. Ein ausgeklügeltes System streng getrennter Wertungen von Aus- und Fortbildungen, von Berufserfahrungszeiten und Netzwerkaktivitäten stellt sicher, dass die Aussagefähigkeit einer Graduierung nicht durch rechnerische Quersubventionierungen (Bewertung „Biertrinken als Fortbildung“) einzelner Wertungsbereiche in Frage gestellt wird. Last but not least wird die Marktorientierung sichergestellt, indem die Graduierungsbedingungen in regelmäßigen Abständen an die aktuellen Erfordernisse am Arbeitsmarkt angepasst, über das Internet einsehbar gemacht und dokumentiert werden.



Wolfgang Klingenberg

Als weiterer Grundpfeiler des Graduierungssystems ist die Nachhaltigkeit des Konzeptes anzusehen. Diese zeigt sich vor allem daran, dass nicht nur bestehende, sondern auch künftig erst noch entstehende Ausbildungsgänge unter dem einheitlichen Markendach des „Certified Club Managers“ berücksichtigt werden. So bietet der Qualifikationsrahmen zum CCM für Berufsangehörige wie für personalverantwortliche Entscheider gleichermaßen eine zukunftsichere Orientierung, unabhängig davon, welche Ausbildungsabschlüsse am Markt gerade Bestand haben oder künftig Bestand haben werden.

Als drittes Standbein setzt das CCM-System auf größtmögliche Transparenz, um die Akzeptanz und das Vertrauen aller Branchenakteure in das Graduierungssystem zu fördern. So werden nachgewiesene Berufsabschlüsse und -erfahrungen nach einem einheitlichen und vor allem öffentlich einsehbaren Leistungskatalog (Graduierungsordnung) bewertet. Darüber hinaus erhält jeder CCM-Teilnehmer neben einer Graduierungsurkunde auch einen Graduierungsnachweis, aus dem detailliert hervor geht, welche Laufbahnmerkmale zu welchen Bedingungen in sein Ergebnis eingeflossen sind. Abgerundet wird das Ganze durch ein ebenfalls öffentlich einsehbares Graduierungsverzeichnis, das Auskunft über die Teilnehmer, deren Graduierungsstatus und -entwicklung gibt.

Natürlich spielen bei der Beurteilung einer beruflichen Qualifikation noch eine ganze Reihe weiterer Faktoren, insbesondere persönliche, eine Rolle, die nicht oder nur schwer erfassbar sind. So gesehen, ist der CCM keine allein glückseligmachende Lösung, er bietet aber eine solide Orientierungsmöglichkeit für eine zukunfts- und marktorientierte sowie ausgewogen qualifizierte Laufbahnplanung, in der weder ausschließlich theoretische Überflieger noch einseitig orientierte Berufspraktiker besondere Vorteile haben.

? Wie aufwendig ist die Teilnahme am Graduierungssystem?

! Der bürokratische Aufwand gerade beim Einstufungsverfahren lässt sich am ehesten mit dem Immatrikulationsverfahren an einer Hochschule vergleichen, denn dort wie auch beim CCM müssen die verschiedensten Nachweise vorgelegt werden, um zum Studium zugelassen zu werden. Immerhin müssen CCM-Teilnehmer für die Graduierung keine zeitaufwendigen und nervenaufreibenden Fachprüfungen

ablegen. Um an der CCM-Graduierung teilnehmen zu können, ist ja ein Abschluss als geprüfter Golfbetriebswirt (DGV), Golfbetriebsmanager (IST) oder als geprüfter Diplom-Sportökonom bereits Voraussetzung. Ist die Einstufung einmal geschafft, ist der laufende Verwaltungsaufwand für einen Clubmanager kaum mehr der Rede wert: Sogenannte „Aktivitäts-Kontoauszüge“, die Aktivitäten in den Bereichen „Fortbildung“ sowie „Verbandsaktivität und Sonstiges“ ausweisen, werden den Teilnehmern des Graduierungssystems von der Geschäftsstelle am Ende eines jeden Jahres zur Verfügung gestellt und spiegeln den registrierten Stand der individuellen Fortbildungs- und Verbandsaktivitäten wieder. Diese Bescheinigungen werden ohne zusätzliche Nachweise dem jeweiligen Graduierungsantrag im Original angehängt und vom Graduierungsausschuss anerkannt. So müssen lediglich die Teilnahmenachweise sonstiger Fortbildungsveranstaltungen archiviert und beim nächsten Graduierungsantrag hervorgeholt werden.

? Was mache ich, wenn Nachweise fehlen?

! Abschlüsse aus dem Qualifikationsbereich können nur durch entsprechende Zeugnisse nachgewiesen werden. Fehlen diese, müssen bei dem betreffenden Bildungsträger (z.B. Universität, IHK, etc.) Zweitausfertigungen angefordert werden.

Nachweise aus dem Bereich der Berufserfahrung werden in der Regel durch ein qualifiziertes Zeugnis / Zwischenzeugnis des ehemaligen bzw. aktuellen Arbeitgebers geführt. Geht die nachzuweisende Qualifikation nicht eindeutig aus dem Zeugnis hervor, ist im Zweifel eine nachträgliche Bescheinigung einzureichen. Ein entsprechender Vordruck steht auf der Homepage des CCM zum Download bereit (Stichwort „Nachweisbescheinigung“, www.gmvd-ccm.de).

CCM-Kontoauszug 2013

Sehr geehrter Herr Mustermann,

hiermit erhalten Sie Ihren aktuellen CCM Aktivitäts Kontoauszug 2013 für den Bereich

02-4 AEU Fortbildung:

Veranstaltung			CCM-Punkte
01 F.07102	18. GMVD Jahrestagung - Tag 1	06.10.13	3,00
02 F.07102	18. GMVD Jahrestagung - Tag 2	07.10.13	2,00
03 F.07123	Herbsttreffen RK MITTE - Nachmittag	04.11.13	1,50
04 F.07900	Vorstand	31.12.13	2,00
05 F.08906	Graduierungsausschuss	31.12.13	2,00

Erforderliche Durchschnittspunktzahl (ohne Übertrag aus Vor- und Folgejahren)
12,00 Punkte SOLL

Erreichte Periodenpunktzahl 01.01. - 31.12.13
10,50 Punkte IST

CCM-Kontoauszug für den Wertungsbereich „Fortbildung“

CCM-Kontoauszug 2013

Sehr geehrter Herr Mustermann,

hiermit erhalten Sie Ihren aktuellen CCM Aktivitäts Kontoauszug 2013 für den Bereich

02-5 AEU Verbandsaktivität und Sonstiges:

Veranstaltung			CCM-Punkte
01 V.08124	Rheingolf 2013 (VA1307)	01.03.13	1,50
02 V.08101	19. GMVD Mitgliederversammlung	12.04.13	2,00
03 V.08104	6. GMVD Business Golf-Cup	05.10.13	4,00
04 V.08102	18. GMVD Jahrestagung - Tag 1	06.10.13	3,00
05 V.08102	18. GMVD Jahrestagung - Tag 2	07.10.13	3,00
06 V.08120	Herbsttreffen RK MITTE - Nachmittag	04.11.13	1,00
07 V.08901	Vorstand	31.12.13	6,00
08 V.07900	Graduierungsausschuss	31.12.13	6,00

Erforderliche Durchschnittspunktzahl (ohne Übertrag aus Vor- und Folgejahren)
12,00 Punkte SOLL

Erreichte Periodenpunktzahl 01.01. - 31.12.13
26,50 Punkte IST

CCM-Kontoauszug für den Wertungsbereich „Verbandsaktivität“



Neunter offizieller GMVD Wiesn-Stammtisch

Gut gelaunt und in zünftiger Tracht fanden sich am 22. September 2014 ab 17:00 Uhr im Paulaner Festzelt „Winzerer Fährndl“ 30 GMVD Mitglieder und Gäste zum traditionellen GMVD Wiesn-Stammtisch ein.

Neben den GMVD Regionalkreisvorsitzenden Adriaan A. Straten, Florian Kohlhuber (SÜD-OST) und Fery Amir-Sehhi (NORD) war erstmals auch Dr. Johanna Thiel von der GMVD Geschäftsstelle unter den Teilnehmern, die sich an drei Tischen in einer Box im Festzelt verteilt hatten.

Bei Brotzeitbrettl, Hendl, Ente, Kalbshaxn und einer frischen Mass Bier wurden in Festzeltatmosphäre Branchennews ausgetauscht, zitiert und bewertet. Die Stimmung unter den Teilnehmern war herzlich, fröhlich und beschwingt.

Herzlichen Dank an GMVD Mitglied Hubert Oswald, der es wieder möglich machte, rechtzeitig drei Tische im Winzerer Fährndl zu reservieren.

Freuen wir uns gemeinsam über eine friedliche Wiesn 2015 und auf einen guten Saisonabschluss 2014 auf den Golfanlagen.

Adriaan A. Straten

www.deutschegolfliga.de

Herzlichen Glückwunsch
an alle Sieger
und Aufsteiger!



Vielen Dank an alle teilnehmenden Mannschaften und an alle Sponsoren!

Find us on Facebook



#deutschegolfliga

KRAMSKI Titel-Sponsor
H&M GOLF Liga-Sponsor
perfectshot.eu Liga-Sponsor
Genikontrol Liga-Supplier
Bushnell Liga-Supplier

www.zielgerade.info

Neuwagen zu exklusiven Konditionen für Golfer

- finanzieren
- kaufen
- leasen




ZG ZIELGERADE